



RHEIN-NECKAR-KREIS  
LANDRATSAMT  
Amt für Landwirtschaft  
und Naturschutz

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Postfach 10 46 80, 69036 Heidelberg

NACHTRIEB & WEIGEL  
Städtebau- und Umweltplanung

Bahnhofstr. 44  
69346 Speyer



**Dienstgebäude:**  
74889 Sinsheim, General-Sigel-Str. 12

**Bearbeiter:** Herr Dr. Festl  
Zimmer – Nr.: 205  
Telefon-Durchwahl: (07261) 94665-379  
Telefax-Durchwahl: (07261) 94665-315  
E-Mail: josef.festl@rhein-neckar-kreis.de

**Aktenzeichen:** 2511  
OM Heidelberg

**Sprechzeiten:** nach Vereinbarung

**Öffnungszeiten:**  
Montag – Donnerstag: 07:30 Uhr – 17:00 Uhr  
Freitag: 07:30 Uhr – 15:30 Uhr

**Datum:** 12.01.2005

**Bebauungsplan in Heidelberg-Handschuhsheim -  
„Feuerwehrgerätehaus an der Berliner Straße“ (Nr. 10.31.00)**

**Beteiligung als Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB**

**Ihr Schreiben vom 20.12.2004**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Sinne der Verwaltungsvorschrift über die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange an Bauleitverfahren vom 21.12.1995 nehmen wir wie folgt Stellung:

**Rechtliche Grundlagen der Stellungnahme:**

**§ 1 Abs. 6 Nr. 8 b BauGB:** Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind insbesondere zu berücksichtigen .... die Belange der Landwirtschaft ....

**§ 1 a Abs. 2 BauGB:** Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden; dabei sind ... die Möglichkeiten der Gemeinde insbesondere durch Wiedernutzbar-machung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen ....

Landwirtschaftlich genutzte Flächen sollen nur im notwendigen Umfang umgenutzt werden.

**Ziele des Landesentwicklungsplanes:**

- 3.1.2 Konzentration der Siedlungstätigkeit
- 3.1.9 Vorrang der Innenentwicklung
- 5.3.2 Erhaltung gut geeigneter Böden für die Landwirtschaft

**Fachliche Stellungnahme, Bedenken und Anregungen:**

Der Bebauungsplan beansprucht 0,25 ha gartenbaulich genutzte Fläche. Er führt im Bereich der Flst. Nr. 13505 bis 13510/1 zu einer Zerstückelung der bisherigen 2 Bewirtschaftungseinheiten, so dass die verbleibenden rund 0,3 ha gartenbaulicher Fläche nicht mehr rationell bewirtschaftbar sind.

Die Belange von Gartenbau bzw. Landwirtschaft würden wesentlich weniger beeinträchtigt, wenn der Standort des Feuerwehrgerätehauses an der Berliner Straße um rund 140 m nach Südwesten verschoben würde: Bereich der Flst. Nr. 13696, 13434/7 und 13579. Der Weg Flst. Nr. 13434/9 müsste dann in den Bereich von Flst. Nr. 13578 verschoben werden. Der Recyclinghof könnte auch künftig im bisherigen Bereich untergebracht werden.

Die Verlegung des Planungsgebietes in den o. g. Bereich wird vorgeschlagen, weil

- a) dort keine gartenbauliche Fläche beansprucht wird
- b) der Bereich weniger dem Außenbereich zuzuordnen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Festl

